

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 15. März 2024

BRAUNKOHLEBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im Jahr 2023 mit rund 102,3 Mio. t insgesamt um 21,8 % unter dem Vorjahresergebnis. In den einzelnen Revieren entwickelte sich die Förderung unterschiedlich stark: In Mitteldeutschland wurden knapp 28 % und im Rheinland gut 26 % weniger gefördert. In der Lausitz sank die Förderung um 14 %. Diese Veränderung entspricht weitgehend der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (insgesamt 89,9 Mio. t, -23,1 %), an die knapp 90 % der Förderung gehen.

Die Stromerzeugung aus Braunkohle in Deutschland sank im Jahr 2023 um rund 25 % auf gut 87 TWh. Ursachen dieser Entwicklung waren der allgemeine Rückgang des Stromverbrauchs in Deutschland, die Verringerung weiterer Erzeugungskapazitäten im Zuge des schrittweisen Kohleausstiegs, die angestiegene Stromproduktion aus Windenergieanlagen sowie erhöhte Stromimporte aus dem benachbarten Ausland. Der Anteil der Braunkohle an der gesamten Stromerzeugung betrug im Jahr 2022 gut 17 %. Damit bleibt die Braunkohle weiterhin eine wichtige und verlässliche Energiequelle für die Stromerzeugung in Deutschland.

Braunkohleförderung nach Revieren

Revier	Januar - Dezember		Veränderung		
	2023	2022			
	1 000 t			in %	
Rheinland	48.245	65.294	-	17.049	- 26,1
Lausitz	41.691	48.522	-	6.831	- 14,1
Mitteldeutschland	12.318	16.985	-	4.667	- 27,5
Bundesrepublik Deutschland	102.254	130.801	-	28.547	- 21,8

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt einen Rückgang von 17,8 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschl. Beschäftigte in Braunkohlekraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohleunternehmen) ging in den Monaten Januar bis Dezember 2023 um 0,1 % auf 17 201 Mitarbeiter zurück. In dieser Zahl sind 973 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 3 858 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im Kalenderjahr 2023 lag der Rohkohleabsatz um 23,0 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlebrikett, Braunkohlestaub, Braunkohlekoks, Wirbelschichtkohle

Der Inlandsabsatz aller Braunkohleprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 17,2 % gesunken.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten nahm in den Monaten Januar bis Dezember 2023 um 17,6 % ab.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - Dezember		Veränderung	
		2023	2022	absolut	%
Braunkohlenförderung					
Deutschland insgesamt	1 000 t	102 254	130 801	- 28 547	- 21,8
Herstellung Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	4 336	5 276	- 940	- 17,8
Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus					
Deutschland insgesamt	MWh	1 777 656	1 777 348	+ 308	+ 0,0

Absatz 1) aus inländischem Aufkommen						
Braunkohlen						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	89 907	116 916	- 27 008	- 23,1	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	685	748	- 63	- 8,4	
Deutschland insgesamt	1 000 t	90 593	117 664	- 27 071	- 23,0	
Veredlungsprodukte						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	190	257	- 67	- 26,0	
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	439	532	- 92	- 17,4	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	2 700	3 231	- 531	- 16,4	
Deutschland insgesamt	1 000 t	3 330	4 019	- 690	- 17,2	

Ausfuhr						
Veredlungsprodukte						
Deutschland insgesamt	1 000 t	1 002	1 217	- 214	- 17,6	

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		Dezember 2023	Dezember 2022	absolut	%
Beschäftigte 2)					
Rheinland	Anzahl	7 508	7 676	- 168	- 2,2
Lausitz	Anzahl	7 887	7 675	+ 212	+ 2,8
Mitteldeutschland	Anzahl	1 781	1 827	- 46	- 2,5
Helmstedt	Anzahl	25	38	- 13	- 34,2
Insgesamt	Anzahl	17 201	17 216	- 15	- 0,1

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen